

Vergessene polnische Befreierinnen und Befreier von Berlin

Veranstaltungen anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung vom deutschen Faschismus mit ehemaligen polnischen Kombattantinnen und Kombattanten auf Einladung der Berliner VVN-BdA

Donnerstag, 07.05.2015

18:00 Uhr Danksagung an Polnische BefreierInnen von Charlottenburg – Begegnung mit polnischen Soldaten und Frauen-Soldaten im Rathaus Charlottenburg auf Einladung der BVV-Fraktion der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf (Rathaus-Festsaal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin)

Freitag, 08.05.2015

09:00 Uhr Gedenkstunde des Deutschen Bundestages zum 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs (Plenarsaal Bundestag, Reichstagsgebäude)


12:30 Uhr Kranzniederlegung mit der Berliner VVN-BdA am Denkmal des Polnischen Solda-

ten und Deutschen Antifaschisten im Volkspark Friedrichshain

15:30 Uhr Empfang und Begegnung im Berliner Abgeordnetenhaus auf Einladung der Fraktion DIE LINKE. im Abgeordnetenhaus von Berlin (Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin)
Musikalische Begleitung: Isabel Neuenfeldt
Um vorherige Anmeldung wird gebeten

Samstag, 09.05.2015

13:00 Uhr Begrüßung und Ansprache auf dem Befreiungsfest der Berliner VVN-BdA und Vorführung des Dokumentarfilms *Vergesst nicht unseren Kampf!* von Christian Carlsen und Philipp Jansen (Treptower Park, Parkplatz Rosengarten – Puschkinallee, 12435 Berlin)



Hania Szelewicz (1925), im Winter 1940 als 14-Jährige nach Irkutsk in Sibirien deportiert. 1943 in die polnische 2. Jan-Henryk-Dąbrowski-Infanterie-Division mobilisiert, die als Teil der 1. Polnischen Armee bei Smolensk und der Befreiung des deutschen Vernichtungslagers Majdanek und KZ Sachsenhausen beteiligt war.

Henryk L. Kalinowski (1925), einer der ersten polnischen Soldaten, die im Frühjahr 1945 in Berlin-Tiergarten im 6. Brückenlege-Bataillon, der 1. Polnischen Armee kämpften. Zeitweise der 1 und 2. Sowjetischen Panzer-Garde-Armee unterstellt wo er für den Bau von Brücken zuständig war, um den sowjetischen Panzern den Vorstoß in das Zentrum Berlins zu ermöglichen.

Eugeniusz Skrzypek (1923), Sibirien-Verschleppter, kämpfte in der 1. Tadeusz-Kościuszko-Division der 1. Polnischen Armee an der Charlottenburger Marchbrücke und der damaligen Technischen Hochschule.

Lech Tryuk (1928), nahm als 16-Jähriger in den Reihen der 104. Kompanie der Syndikalisten der Armia Krajowa (Heimatarmee) am Warschauer Aufstand 1944 teil. Danach trat er der 1. Tadeusz-Kościuszko-Division bei und kämpfte am Karl-August-Platz in Berlin-Charlottenburg.



Mehr Infos: www.berlin.vvn-bda.de

Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

www.9mai1945.org